

Die Stiftung Topographie des Terrors und das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin laden gemeinsam mit dem Oldenbourg Verlag zur Vorstellung des siebten Bandes der Dokumentenedition „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945“ ein.

Mittwoch **26. Oktober 2011** 19.00 Uhr

Dokumente zum Holocaust in der besetzten Sowjetunion

Begrüßung: Professor Dr. Dr. h.c. mult. em. Horst Möller, München

Vortrag: Dr. h.c. Gernot Erler, Berlin

Lesung ausgewählter Dokumente mit Uwe Neumann, Schauspieler, Berlin

Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion mit den Bearbeitern des Bandes Dr. Bert Hoppe, Berlin, und Dr. Hiltrun Glass, München

Moderation: Dr. Peter Jahn, Berlin

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

– Eintritt frei –

Ziel der auf 16 Bände angelegten Dokumentenedition *Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945* ist es, eine thematisch umfassende Auswahl von Quellen und Dokumenten zum Holocaust zu veröffentlichen. Soeben ist Band 7 erschienen. Er ist dem Geschehen in den besetzten sowjetischen Gebieten unter deutscher Militärverwaltung, in den baltischen Republiken und im rumänischen Besatzungsgebiet Transnistrien gewidmet. In diesen Gebieten ermordeten Deutsche, Rumänen und einheimische Helfer bereits in den ersten sechs Monaten des Krieges gegen die Sowjetunion Hunderttausende Juden. Damit weiteten sie den antisemitischen Terror zum Völkermord aus. Der Band 7 dokumentiert diese entscheidende Phase der Judenverfolgung mit mehr als 300 größtenteils erstmals publizierten persönlichen Zeugnissen und behördlichen Schriftstücken.

Horst Möller, 1943 geboren, war von 1992 bis 2011 Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und ist Mitherausgeber der Dokumentenedition zur Judenverfolgung 1933–1945.

Gernot Erler, 1944 geboren, ist Stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion. Er gehört dem Lenkungsausschuss „Petersburger Dialog“ an. Schwerpunkte seiner zahlreichen Veröffentlichungen zur Geschichte und Internationalen Politik sind Russland, die GUS-Staaten und Südosteuropa.

Bert Hoppe, 1970 geboren, ist Historiker und freier Autor. Er war von 1999 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu seinen Themenschwerpunkten gehört die Geschichte des Holocaust in der besetzten Sowjetunion.

Hiltrun Glass, 1961 geboren, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Ludwig-Maximilian-Universität München, Abteilung für Geschichte Ost- und Südosteuropas.

Peter Jahn, 1941 geboren, war von 1995 bis 2006 Direktor des Deutsch-Russischen Museums in Berlin-Karlshorst.